

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

2/2019 - Sommer

Ferien

Es ist so weit, der Sommer kommt.
Die Urlaubszeit steht vor der Tür.
Nehmen Sie Gedanken mit in die Auszeit

Bericht Erstkommunion

Seite 4 und 5

Balsam für die Seele

Seiten 13

Termine zum Herausnehmen

Seiten 14 und 15

Abend mit Huberta Gabalier

Seiten 27

Weitblick ist oft erforderlich um Zukunft zu gestalten.
Von der Nachsicht zur Fernsicht geht es unter anderem in
dieser Ausgabe des Pfarrblattes

Urlaubszeit

Dankbar sein und genießen, was gottgegeben!

In seiner „Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“, einer Kurzgeschichte, stellt Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll 1963 einen Fischer vor, der am Strand auf seinem Boot in der Sonne ausruht und es genießt. Aber dann kommen immer wieder Leute zu ihm, die ihm gute Ratschläge erteilen. Sie sagen z.B., er solle doch die Zeit nutzen um Fische zu fangen und seinen Ertrag zu steigern. Der Fischer fragt nach dem „Warum?“ und „Wozu?“, worauf die anderen sagen: „Dann könntest du deinen Betrieb vergrößern!“ Aber der Fischer fragt in gleicher Weise nach dem „Warum?“ und „Wozu?“. Die anderen steigern sich in ihren Vorschlägen: „Du könntest schuldenfrei werden.“, „Du könntest neue Geschäftspartner finden.“, „Du könntest neue Investitionen tätigen.“, „Du könntest vielleicht sogar einen neuen Produktionszweig aufbauen und deine Fische verarbeiten, selber verkaufen und enorm viel Umsatz machen!“ All diesen Vorschlägen hält der Fischer immer wieder ein „Warum?“ und „Wozu?“ entgegen. Woraufhin seine Ratgeber sagen: „Du könntest so viel

Geld verdienen, dass du es dir irgendwann leisten könntest, in der Sonne zu liegen und es dir gut gehen zu lassen!“

Darauf antwortet der Fischer: **„Und, tue ich das nicht schon?“**

Vielleicht träumen wir als junge Menschen, es zu etwas zu bringen, sich etwas leisten zu können und es sich irgendwann gut gehen zu lassen. Das ist grundsätzlich nicht falsch, aber die Geschichte relativiert diesen enormen Anspruch und stellt vor Augen, dass man auch in bescheidenerem Maße glücklich sein kann!

In der Geschichte können wir uns wahrscheinlich mit Anteilen sowohl beim Fischer, als auch auf der anderen Seite bei den Ratgebern wiederfinden. Aber gerade für die bevorstehende Urlaubszeit und Ferienzeit gilt ja, dass wir uns an den einfachen, an den gegebenen Dingen, an der Natur und der Gemeinschaft mehr erfreuen können, als an kaltem Luxus oder versnobter Erhabenheit.

Die Urlaubszeit lädt uns ein, neu das Leben in seiner Vielfalt und



seinen Facetten zu entdecken, gerade in der Natur im In- oder Ausland und mit jenen Menschen, die uns wertvoll und lieb sind. **Dankbar sein und das genießen, was gottgegeben ist!**

Wir freuen uns als Pfarre, dass David Lubuulwa wieder in den Ferien zu uns kommt. *(siehe Seite 3)*

Wir wünschen den Landwirten eine gute und unfallfreie Erntezeit.

*Diakon GR Mag. Franz Landerl
PfarrAss.*

„Nachprimiz“ von Hr. Vitus Stefan Glira

Hr. Mag. Vitus Stefan Glira wurde heuer am 6. Juni 2019 im Stift Schlägl zum Priester geweiht. Da er einige Zeit in unserer Pfarre in der Jugend mitgearbeitet hat und u.a. auch in der Firmvorbereitung tätig gewesen ist, ist ihm unsere Pfarre nicht fremd. Zudem hat er einige persönliche Kontakte, die er nach wie vor pflegt.

Er wird, bei uns eine seiner Nachprimizen feiern. Auch der Abt des Stiftes Schlägl, Prälat Mag. Martin Felhofer, wird kommen. Festprediger wird MMag. Stefan Gugerel sein. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst in der Kirche umrahmen.

Wir laden alle ein, mit der Pfarre und mit Hr. Vitus Stefan Glira dieses Fest zu feiern.

Termin gleich in den Kalender eintragen:
7. Juli 2019

Sonntag, 7. Juli 2019

bis 09.30 Uhr: Aufstellung vor dem Pfarrhof

09.30 Uhr: Festzug zur Kirche
 Anschließend Festgottesdienst mit Primizsegen

10.45 Uhr: Agape am Kirchenplatz
 Zeit für Gratulationen
 Kirchturbesteigung



Bischof Manfred Scheuer und Neupriester Hr. Vitus bei der ersten Eucharistie

Ferienkaplan David Lubuulwa schreibt uns ...

Es freut mich in diesem Pfarrblatt über mein Leben in Deutschland erzählen zu können. Ich wurde 2017 von meinem Heimatbischof nach Regensburg geschickt um Latein zu studieren, damit ich es den Seminaristen in der Zukunft beibringen kann.

Ich habe von der Diözese Regensburg einen Teilzeitjob in der Pfarrgemeinde Freihung-Großschönbrunn bekommen, um mein Studium finanzieren zu können. Dabei helfe ich dem Pfarrer Bernhard Huber, dessen Gesundheitszustand leider nicht mehr so gut ist.

Ich betreue insgesamt vier Pfarreien (Großschönbrunn, Seugast, Thansüß und Tanzfleck). In dieser Pfarrgemeinschaft bin ich unter anderem für Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten und Krankensalbungen zuständig. Obwohl es zusammen mit meinem Studium ziemlich anstren-

gend ist, macht es mir trotzdem viel Spaß.

Nach meiner Rückkehr nach Großschönbrunn am Ende meines Aufenthalts in St. Marien letztes Jahr, kann ich kaum den Sommer 2019 erwarten, wo ich wieder zu dieser wunderbaren Gemeinde und Umgebung – „St. Marien - Wo i gern bin“ – kommen kann.

Ich freue mich auf die Begegnung mit den St. Mariener/innen, die mich jedes Mal willkommen heißen, wo ich mich zu Hause fühlen darf und die mich, wie ich bin, akzeptieren.



Erstkommunion 2019

Ein großer Tag für unsere Kinder!

Am **28. April 2019** feierten 29 Kinder der zweiten Klasse unserer Volksschule ihre lang ersehnte Erstkommunion. Nach guter Vorbereitungszeit im Religionsunterricht durch Sabine Haslehner und in den kleinen Tischgruppen und durch das Mitfeiern bei Sonntagsgottesdiensten, durften sie nun zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Manche Teile der Vorbereitung wurden in diesem Jahr erstmals an Sonntagen angeboten:

- Startgottesdienst mit anschließender Elterninformation
- Gottesdienst zum 1. Advent-

sonntag (Bratwurstelssonntag)

- Taufe eines Erstkommunionkindes im Dezember
- Vorstellgottesdienst mit Gugglupfsonntag
- Familiengottesdienst zum Thema „Oma/Opa“ mit anschließendem Kuchen und Kaffee
- Taufkerzenübergabe der Patinnen und Paten an die Kinder
- Familiendankgottesdienst im Mai mit Übergabe des Pfarrgeschenks und der Bilder-CD



Das Motto in diesem Jahr war **„Jesus, die Quelle des Lebens“**.

Es hat sich nun schon das zweite Mal bewährt für jede Klasse eine eigene Feier zu gestalten, die Sitzplatzsituation in unserer Pfarrkirche ist dadurch entspannter. Einige haben gemeint: *„Heute können alle sitzen!“*

Die Kinder waren sehr gut eingebunden in die Feier und mit ganzem Herzen dabei. Einige äußerten bei der Dankfeier am Dienstag ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse in der Begegnung mit dem „Brot des Lebens“.

Begeistert sangen die Kinder die Lieder mit und es war spürbar, dass es für sie keine Show oder ein überladenes Ereignis war, sondern ein tiefes, spirituelles Erlebnis.



Klasse 2a

Es gab durchwegs viel Lob und Anerkennung für die schöne Feier.

Wir danken **Herrn Andreas Blaimschein und der Rhythmusgruppe** für die musikalische Unterstützung.

Wir danken den **Tischmüttern und dem Tischvater:**

Frau Iris Forsterleitner und Frau Michelle Seimair, Herr Hannes Pramhas und Frau Elisabeth Radlgruber, Frau Pamela Reischl und Frau Andrea Knittl-Frank, Frau Marina Heizeneder und Frau Sonja Quereser, Frau Renate Gruber und Frau Silvia Kalt-
ofen, Frau Silvia Danzmair und Frau Regina Wagner;



Klasse 2b

Wir danken der **Ortskapelle St. Marien unter der Leitung von Kapellmeister Herrn Mag. Michael Radlgruber** für die Begleitung des Festzuges.

Wir danken allen, die für das Fest die Kirche zum Glänzen gebracht haben.



Festzug zur Kirche



Serena D. beim Empfang der Eucharistie

Nachtdurchwandern „Von der Finsternis ins Licht“

62 Pilgerinnen und Pilger sind dem Aufruf der Katholischen Männerbewegung (KMB) des Dekanates Enns-Lorch gefolgt und haben sich am **Karfreitag, dem 19. April 2019 um 22 Uhr** in der Marienkapelle des Stiftes St. Florian zu einer Andacht getroffen.

Nach der Begrüßung durch **Hannes Hofer**, einer Liedprobe, dem obligatorischen Fototermin und einer Einstimmung durch den Geistlichen Assistenten der KMB, Mag. Franz Landerl, ging es los. Der Weg führte über das „Auge Gottes“ im Florianer Wald, nach Fleckendorf, Nettingsdorf, zur Barackenkirche in Nöstlbach und schließlich zum Pfarrheim nach St. Marien. 20 Kilometer durch die Nacht wandern. Das Wetter tat das seine dazu. Die

sternenklare Vollmondnacht verleitete zum Schwärmen. „Eine wunderschöne Nacht.“, sagte eine Teilnehmerin.

Themenstationen machten den Weg kurzweilig. Beim abschließenden Lagerfeuer erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein von Artur M. Rottensteiner selbst bemaltes Osterei. „Das ist mein Beitrag zur Wanderung.“, meinte er, vor allem, weil „es uns so gut geht.“, so der 83-jährige Künstler.

Nach einem herzhaften, gemeinsamen Frühstück, ging es wieder zurück in die jeweilige Heimatpfarre.

Einige Rückmeldungen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer:



„Hätte mir das nicht im Entferntesten so vorgestellt, eine tolle Erfahrung, ein schöner Zu-Gang auf das Osterfest.“

„Bin ich froh, dass ich da mitgegangen bin, eine für mich einmalige Erfahrung.“

„Toll organisiert, gute Impulse aus der Papstbotschaft, gute Gespräche beim Gehen.“



Beim Sender Fleckendorf



Hemelik-Kapelle Nettingsdorf

Männertag

Dazugehören - Wir mischen mit!



Dr. Wilhelm Achleitner, Referent

Der Männertag ist eine der Hauptveranstaltungen, bei denen wir uns den Mitgliedern und Gästen präsentieren können. Beim sehr gut besuchten Vortrag im Gasthaus Luger hat uns Dr. Wilhelm Achleitner – bis 2018 Direktor des Bildungshau-

ses Puchberg – seine Sicht der Dinge erläutert.

Dazugehören: zu einer Familie, zur Pfarrgemeinde, zu einem Freundeskreis, in der Firma, in der Gesellschaft. Wir wollen nicht draußen stehen, an den Rand gedrängt. Was braucht es, um dazuzugehören? Was können wir tun, damit auch andere „dazugehören“?

Wir mischen mit und setzen gegen die Kultur der Angst eine Kultur des Vertrauens. Sie ist gegründet auf unseren Glauben

an Gott, der will, dass alle Menschen Anteil haben an einem menschenwürdigen Leben. *Als Christen haben wir ein hervorragendes Programm und ein hoch aktuelles Handwerkszeug, um unser Leben und unsere Gesellschaft mitzugestalten. Wir sind aufgerufen, uns einzubringen mit den Talenten, die jeder von uns hat.*

KMB-Obmann
Leopold Harratzmüller

Pilgern

„Beten mit den Füßen“



Pilgergruppe beim Kletzmayrhof

Pilgern ist eine wunderbare Möglichkeit Gott und damit die Fülle der Schöpfung erfahrbar und begreifbar zu machen.

In unserer schnelllebigen, anspruchsvollen Zeit ist Pilgern eine Zeit zum Heraustreten aus dem All-

tag, ein wertvolles Geschenk zur Entschleunigung. Unter dem Motto „**Zeit zu leben**“ fand am **18. Mai 2019** der erste kfb - Frauenpilgertag statt.

1.407 Personen waren an 20 verschiedenen Pilgerwegen in ganz Oberösterreich unterwegs.

26 Frauen aus drei Dekanaten pilgerten an einem wunderschönen Frühlingstag am Kirchenrundweg von Niederneukirchen über St. Marien nach St. Michael, weiter nach Ruprechtshofen und wieder zurück nach Niederneukirchen.

Texte und Lieder begleiteten uns auf dem Weg. Mit einer Einkehr am Kletzmayrhof und einer gemütlichen Jause im Pfarrheim Niederneukirchen rundeten wir diesen wunderbaren Tag ab.

Zukunft aus eigener Kraft

Fastensuppenessen

Die Aktion Familienfasttag fand heuer am 15./16./17. März 2019 statt. Mit Ihrer Spende bei den Kirchen und Bildungseinrichtungen haben Sie einen Beitrag geleistet, damit Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika eine Zukunft aus eigener Kraft ermöglicht werden kann. Danke an Stefan



Luger, der für uns 80 Liter köstliche Karottensuppe aus den gelieferten Zutaten (gespendet vom Biohof Lamm) gekocht hat. Aus diesen Aktionen konnte eine Spendensumme in Höhe € 2.078,00 für das Projekt WODSTA weitergeleitet werden.



Liebstatt

Danke an alle fleißigen Helfer, die uns unterstützt haben, damit wir am Sonntag, 31. März 2019 zahlreiche, wunderbar verzierte Herzen (ca. 600 Stück, davon 22 Herzen gestaltet von der Spielgruppe Nöstlbach) verkaufen konnten und einen Erlös in Höhe € 2.037,20 erzielt haben.



Maiandacht

Am 8. Mai 2019 fand am Leitnerberg die heurige Dekanatsmaiandacht – gestaltet von der kfb-St. Marien mit Marienliedern und besinnlichen Texten – statt.

Wir freuten uns, dass wir mehr als 50 Personen, die aus St. Marien und aus den anderen Pfarren des Dekanats kamen, begrüßen durften. Es war ein schönes gemeinsames Feiern. Mit einer Agape ließen wir den Abend ausklingen.



Hallo, schön, dass du da bist! KinderKirche Nöstlbach

Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern am 30. Juni 2019 um 10.30 Uhr zum KIKI-Abschlussfest mit einer Kinderfahrzeug-Segnung ein. Unsere KIKI-Band sorgt für die musikalische Gestaltung. Wir freuen uns, wenn viele Kinder mit ihren Laufrädern, Bobby-cars, Fahrrädern, Scooter, Go-karts und sonstigen Fahrzeugen zum Abschlussfest kommen. Alle Kinder erhalten eine gesegnete Schutzengel-Plakette, die sie auf ihren Abenteuer

ern begleiten wird. Bei Schönwetter können die Kinder im Anschluss an die KIKI mit ihren Fahrzeugen im Verkehrsgarten flitzen, sich schminken lassen oder beim Dosenschießen, Sackhüpfen etc. einfach Spaß haben. Für das leibliche Wohl gibt es Würstel, Saft, Kaffee und Kuchen.

In dieser Ausgabe stellen wir **Doris und Lydia** vor. Beide unterstützen das KIKI-Team schon länger:

Doris Kessler



Mein Name ist Doris Kessler und ich arbeite seit 2016 im KIKI-Team Nöstlbach mit, weil ich es schön finde, dass den Kindern ein altersgerechter Zugang zum Gottesdienst ermöglicht wird. Außerdem fühle ich mich im KIKI-Team sehr wohl und freue mich über den Austausch und die gute Zusammenarbeit. Auch unsere beiden Söhne (Alexander, 6 Jahre und Julian, 3 Jahre) besuchen sehr gerne

die Kinderkirche. Es ist schön, sie voller Freude singen, basteln und beten zu sehen. Ich selbst bin in Nöstlbach aufgewachsen und nach dem Studium wieder hierher zurückgekehrt. Beruflich bin ich als Klinische- und Gesundheitspsychologin tätig. In meiner Freizeit lese ich sehr viel und bin mit den Kindern gerne draußen unterwegs.

Paseka Lydia

Ich heiße Lydia Paseka, bin 41 Jahre alt und lebe seit 1999 mit meinem Partner und unseren beiden Kindern in Nöstlbach. Seit 2012 bin ich im Pfarrcaritaskindergarten St. Theresa als Kindergartenhelferin beschäftigt und seither arbeite ich

auch im KIKI-Team mit. Ich persönlich finde die KIKI toll, da Kindern vermittelt wird, dass Glaube Spaß macht. Miteinander singen, Geschichten hören, malen und basteln, das sind feste Bestandteile unserer KIKI.



Die weiteren Termine:

- 22. September 2019, 10 Uhr
- 20. Oktober 2019, 10 Uhr
- 17. November 2019, 10 Uhr
- 24. Dezember 2019, 15.30
Kindererwartungsfeier

Schulanfängervorbereitung im Kindergarten

Wie schnell die Zeit vergeht!

Nun ist Anfang April und es brechen die letzten Monate für unsere Schulanfängerkinder an. Sie tragen einen Rucksack, vollgepackt mit Erfahrungen und Erinnerungen. Begonnen vom ersten Kindertag an, über wertvolle Momente des Selbstständig-Werdens, bis hin zum Erlangen der Fähigkeiten eines reifen Schulanfängerkindes. Sehr viele wichtige Kompetenzen erfahren die Kinder im Zusammenleben mit anderen Kindern – vor allem im Gruppenleben im Alter von 3-6 Jahren.

Wichtig ist es uns, dass sich jedes Kind bei uns wohl fühlt und somit eine gute Basis hat um LERNEN zu können. Es kann sich öffnen für die Dinge, die spannend sind und neugierig machen. Wir möchten für jedes Kind Möglichkeiten schaffen eigene Potentiale zu entdecken und zu entfalten. Ob ein toller Baumeister und Konstrukteur in der Bauecke oder eine begnadete Balletttänzerin im Rollenspiel mit anderen Kindern – alle Talente und Interessen haben einen Platz und werden wertgeschätzt.

Im letzten Kindergartenjahr begleiten wir die Kinder mit bewusst ausgewählten Angeboten und möchten sie gut für den Schulstart vorbereiten.

Ausflüge verschiedenster Art, wie zum Beispiel: Frühlingsknotenblumen-Wanderung, Ausflug ins Brucknerhaus zum „Haus voll Musik“ oder das Angebot eines Erste-Hilfe-Kurses gehören dazu. Wir besuchen die Freiwillige Feuerwehr St. Marien und bieten einen Ausflug in den Motorikpark Ansfelden an. Ausreichend Bewegung wird bei uns groß geschrieben. Bewegung macht nicht nur Spaß, sondern bietet auch einen guten Boden um LERNEN können. In diesem Rahmen ist uns besonders das Überkreuzen-Können der eigenen Körpermitte wichtig, das in Spiele und Übungen gut eingebaut werden kann. Damit ist eine Basis für vernetztes Denken geschaffen, was eine gute Voraussetzung für das Erlernen von Lesen, Schreiben und vielen weiteren Bausteinen bildet. Das Projekt „Dino-Spaß“ – Haltungsturnen im Kindergarten

– setzt genau hier an und veranschaulicht den Kindern, wie richtige Haltung funktioniert und worauf beim Heben und Bücken zu achten ist. Der komplette Bewegungsapparat bleibt in Schwung, wenn die Kinder in 10 Turnstunden voll Eifer und Freude hüpfen, rutschen, kriechen, laufen, aber genauso auch entspannen und sich spüren. Das Arbeiten an Schulanfänger-Wochenplänen sowie vernetztes Arbeiten zwischen den Gruppen, gestaltet ebenso unseren Alltag.

Den Abschluss bildet das Schulanfänger-Abschlussfest am Ende des Kindergartenjahres. Diese Feier ist ein besonderer Tag für Kinder, Eltern und Geschwister. Auch Omas und Opas nehmen sich Zeit um mit ihren Kindern und Enkeln einen Nachmittag im Kindergarten mit Spiel und Spaß genießen zu können.



Im Motorikpark Nettingsdorf

Kräuterpicknick im Kindergarten St. Theresa

Für unser Kräuterpicknick hatten die Schulanfänger Besuch von Frau Wagner, einer Kräuterpädagogin.

Trotz des leider schlechten Wetters, konnten wir für ein paar Minuten in unseren Garten gehen, um nach frischen Kräutern und Pflanzen zu suchen. Wir pflückten Gänseblümchen, Löwenzahnblätter und Spitzwegerich. Außerdem sammelten wir aus unserem Hochbeet Petersilie, Melisse und Minze. Bei einem kleinen Abstecher in den Wald, fanden wir auch noch Brennnesseln und so konnte es losgehen.

Im Kindergartenraum wurden die gesammelten Pflanzen klein geschnitten und mit Butter vermischt. Außerdem wurden einige der Kräuter zusammen mit Zitronenscheiben und Apfelsaft aufgegossen.

Später ließen wir uns die Kräuterbutterbrote und unseren Wiesendudler schmecken.

Frau Wagner hatte für jedes Kind ein interessantes Heft mit Bildern der Pflanzen, vielen Informationen, Gedichten und einem Mandala vorbereitet.



Anschließend nahmen alle Kinder am gemeinsamen Spiel teil und als Abschluss durften sie noch Samenbomben aus Erde und Blumensamen formen.

Erste Hilfe in den Betreuungseinrichtungen



Pädagoginnen bei der praktischen Anwendung

Gem. § 14 Abs 3 Oö. KBBG, i.d.g.F. hat der Rechtsträger sicherzustellen, dass den Kindern während des Besuches der Kinderbetreuungseinrichtung ärztliche Hilfe geleistet werden kann.

Das ist durch den Besuch eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses nachzuweisen. Danach ist mindestens ein 8-stündiger Erste-Hilfe-Auffrischkurs zu absolvieren. Heuer nahm ein Teil des Personals Ende März 2019 daran teil.

Lehrgang für Ehrenamtliche AH und KH Seelsorge

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in der ehrenamtlichen Altenheim- und Krankenhausseelsorge?

Sie erwerben die Kompetenz als Ehrenamtliche, als Ehrenamtlicher in der Altenheim- und Krankenhausseelsorge zu arbeiten.

Sie werden befähigt

- Seelsorgegespräche zu führen
- BewohnerInnen/PatientInnen qualifiziert zu begleiten
- konstruktiv miteinander zu arbeiten
- den eigenen Glauben zu reflektieren
- der Situation angemessene gottesdienstliche Feiern anzubieten

Zum **siebten Mal** finden heuer vom **15. bis 21. September 2019** die internationalen Kammermusiktage St. Marien statt.

In der wunderbaren **Kirche St. Michael** begrüßen wir wieder hochkarätige Musikerinnen und Musiker aus dem In- und Ausland.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der Konzerte.

Besonders freuen wir uns auf das neue Format „Kids Ouverture“, vor jedem Konzert bekommen junge heimische, talentierte Musikerinnen und Musiker die Möglichkeit ihr Können zu präsentieren.

Nähere Informationen:

- Edith Ratzinger, Pastorale Mitarbeiterin der Pfarre St. Marien (0676/87766332)
- Katholische Altenheim- und Krankenhausseelsorge, Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Spezifische Lebenssituationen (0732/7610-3531)
- Mag.a. Christiane Roser, Krankenhauspastoral
- Mag. Rupert Aschauer, Altenpastoral

Ausbildungsstart: 20. September 2019

Ort: Barmherzige Schwestern Linz-Elmberg

Kammermusiktage



Alle Termine und Infos auf der neuen Homepage:
<http://www.kammermusik-stmarien.at/>

*Peter Aigner
Intendant internationale Kammermusiktage
St. Marien*

Termin gleich in den Kalender eintragen:

15. - 21. September 2019



Befeuerer der Wertschätzung

Wie gieße ich Öl ins Feuer?

Der amerikanische Humanist, Bestsellerautor und Unternehmensberater Dale Carnegie formuliert es so: „Wer mit Wertschätzung und Anerkennung spart, spart am falschen Ort.“ Recht hat er, denn jeder von uns sehnt sich nach Lob, Anerkennung und nach Wertschätzung, die ja Motivation für unser Handeln ist. Wer Wertschätzung gibt, in dessen Gegenwart fühlt man sich wohl. Wir hören gerade in der aktuellen politischen Diskussion viele Negativbeispiele, wie der gegenseitige Respekt abgegraben wird. Brauchen wir und die heranwachsende Generation nicht andere „Befeuerer“, die uns gut tun?

Was braucht es für Wertschätzung?

Vertrauen: Begegnen wir dem anderen nicht mit zumindest so viel Vertrauen, wie wir es selber erwarten, dann hören wir Sätze wie: Die/Der hat mich nicht begrüßt, hat mich übersehen, geht mir aus dem Weg. Machen wir den ersten Schritt auf andere, auch wenn wir dabei über unseren eigenen Schatten springen müssen!

Wohlwollender Umgang: Unterstellen wir unserem Ge-



genüber doch, dass sie/er es gut meint, das Beste versucht, ihren/seinen Beitrag zum Gelingen leistet. Vielleicht müssen wir dabei auch unseren eigenen Anspruch zurückschrauben.

Konstruktive Kritik: Bevor wir mit negativen Verallgemeinerungen loslegen, versuchen wir doch positive Lösungen zu finden oder uns in die Sicht des anderen hinein zu versetzen. Dabei ist auch die richtige Mischung aus Nähe und Distanz sehr wichtig. Jeder Mensch empfindet seinen eigenen Freiraum als etwas sehr Wichtiges.

Ein Lächeln schadet nie, wenn es ehrlich und nicht aufgesetzt ist. Ein Lächeln – miteinander Lachen – entspannt auf jeden Fall.

Statt Öl ins Feuer zu gießen, können wir „Befeuerer“ der Wertschätzung sein: in unseren Partner-Beziehungen, im Umgang mit den Kindern, im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Umgang mit ..., dem sind keine Grenzen gesetzt.

Wir sind soziale Wesen, wir tun uns schwer ohne Bemerkungen, Anregungen oder Hinweisen von außen. So muss Wertschätzung und Anerkennung immer wieder neu untermauert werden, denn „kleine Geschenke untermauern die Freundschaft“.

Schenken wir Wertschätzung!

Mag. Franz Landerl

JUNI

23.06.19	09:30	Jubelpaarsonntag mit dem Franziskus-Chor Seekirchen	Pfarrkirche
25.06.19	18:00	Sitzung Liturgie und Mesner	Pfarrhof
	19:30	Sitzung FA Finanzen	Pfarrhof
26.06.19	19:30	PGR-Sitzung	Pfarrheim
30.06.19	10:30	KIKI-Abschluss in Nöstlbach mit Kinderfahrzeugsegnung	Nöstlbach



JULI

02.07.19	19:00	Vesper zum Fest Mariä Heimsuchung	Pfarrkirche
05.07.19	08:00	Schulschluss-Gottesdienst	Pfarrkirche
07.07.19	09:30	Festzug anschließend Festzug in die Kirche mit Festgottesdienst Nachprimiz Hr. Mag. Vitus Stefan Glira mit Primizsegen	Aufstellung Pfarrhof
	10:45	Agape am Kirchenplatz	
08.07.19	18:30	Abschluss KMB/kfb	
13.07. - 14.07.19		Vater-Kind-Wochenende in Micheldorf	
17.07.19	19:30	Sitzung FA Liturgie und Mesner	
18.07.19	19:00	Andalusien Bilderabend	Pfarrheim
20.07. - 21.07.19		Christophorus-Aktion der MIVA Vater-Kind-Wochenende Großraming	



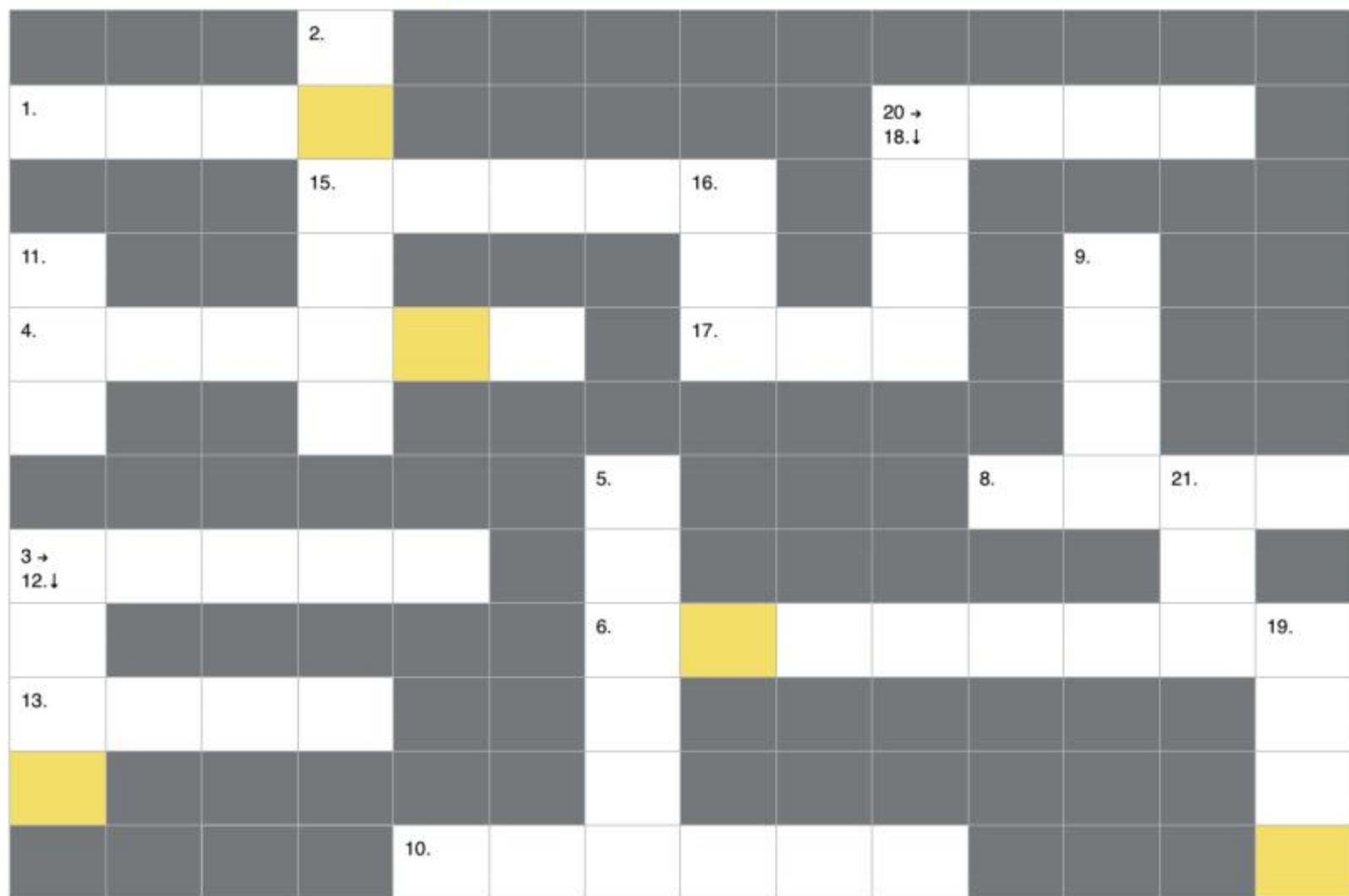
AUGUST

01.08.19		David Lubuulwa als Aushilfspriester in St. Marien	
15.08.19	09:30	Gottesdienst mit Kräutersegnung, Tag der Tracht	Pfarrkirche
24.08. + 25.08.19		Augustsammlung der Caritas	

SEPTEMBER + OKTOBER

03.09.19	19:00	Sitzung FA Liturgie und Mesner	Pfarrhof
08.09.19	19:00	Vesper zum Fest Mariä Geburt	Pfarrkirche
09.09.19	08:00	Schulgottesdienst für 2.-4. Klassen	Pfarrkirche
	09:00	Schulgottesdienst für 1. Klassen	Pfarrkirche
12.09.19	19:00	Vesper zum Fest Mariä Namen	Pfarrkirche
15.09.19	09:30	Festgottesdienst 40 Jahre Goldhaubengruppe St. Marien	Pfarrkirche
15.09.19 18.09.19 22.09.19	19:00	Kammermusiktage	St. Michael
25.09.19	19:30	PGR-Sitzung	Pfarrheim
29.09.19	09:30	Segnung Erntekrone, anschließend Prozession zur Pfarrkirche mit Erntedankfeier	
	10:30	Pfarrfest	Pfarrheim/ Pfarrhofgarten
	19:00	Gottesdienst aus Anlass Patrozinium	St. Michael
03.10.19	19:00	Sitzung FA-Finanzen	Pfarrhof
06.10.19	19:00	Lesung Huberta Gabalier	Pfarrkirche





Setze jetzt die Buchstaben in den gelben Kästchen zum Lösungswort zusammen. Es ergibt sich eine liturgische Farbe:

--	--	--	--	--

Waagrecht:

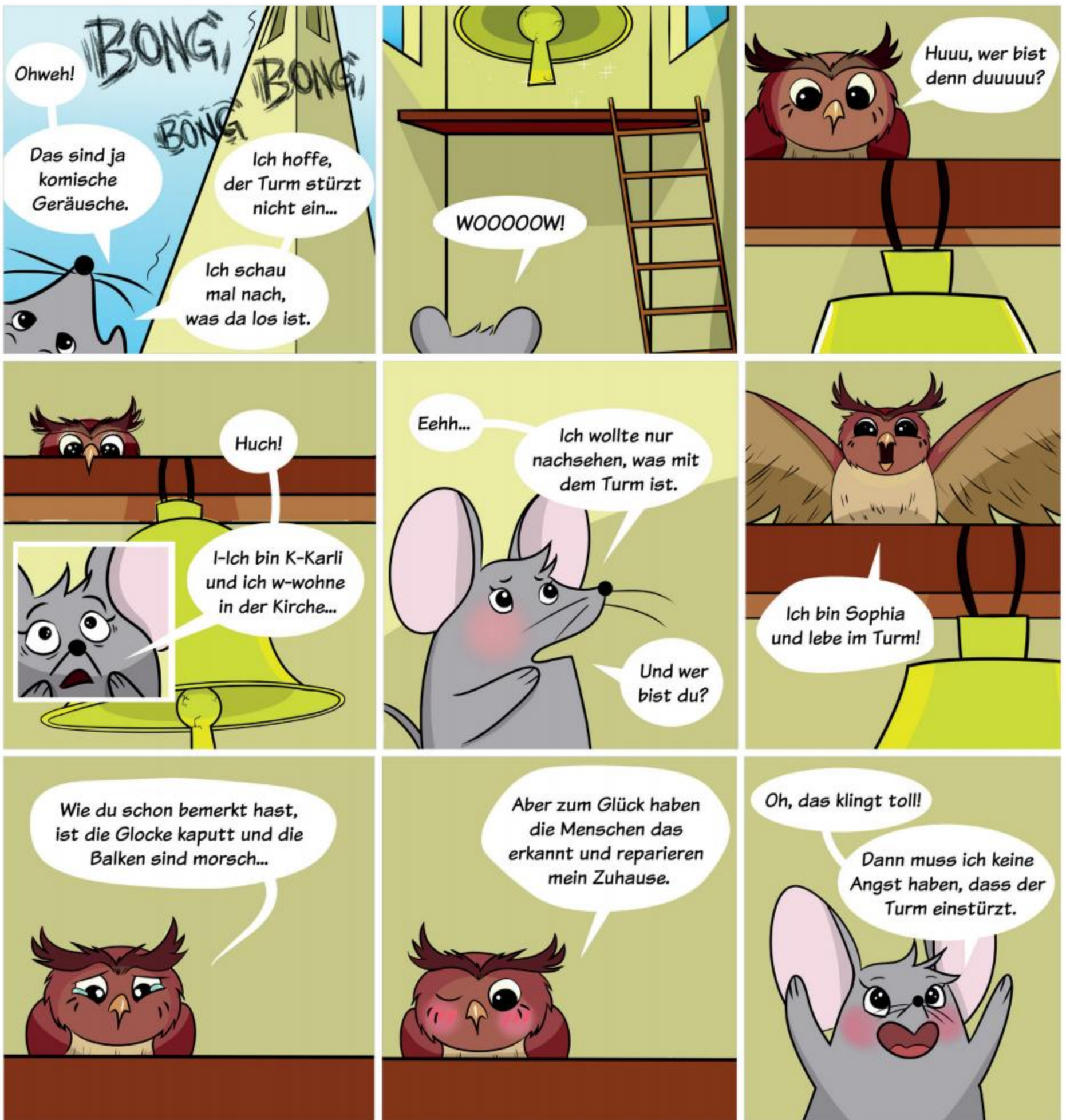
1. Die Kirche ist für _____ Menschen.
3. Mit den Buntstiften kann Joachim ein Bild _____.
4. Das größte kirchliche Fest ist _____.
6. Zu Christi Himmelfahrt feiern wir die _____ von Jesus in den Himmel.
8. Jesus wird auch als das _____ Gottes bezeichnet.
10. Gott verzeiht uns jede _____.
13. _____ baute die Arche und rettete so viele Tiere.
15. Gott _____ und hört alles.
17. Wenn etwas selten ist dann ist es _____.
20. Der Priester ist immer ein _____.

Senkrecht:

2. Wenn du wissen willst, wie groß du bist musst du deine Größe _____.
5. Eine Katze kann ihre _____ (EZ) einziehen.
9. Der 3. Sonntag in der Fastenzeit hat die Farbe _____.
11. Eine große Kirche nennt man auch _____.
20. Der Priester ist immer ein _____.
16. Jede richtige Kirche hat ein _____, durch das man hineingeht.
18. Gott schuf am 3. Tag das _____.
19. Das heilige Brot ist aus _____.
21. Die _____ ist ein Fluss und fließt auch durch den Ort Bruck.

Das Lösungswort bis 31. Juli 2019 mailen an: pfarre.stmarien@diocese-linz.at - es warten 3 tolle Preise beim Erntedankfest!

Karli, die Kirchenmaus



Wer spenden möchte für die Kirchturmsanierung - Raiba St. Marien: IBAN AT03 0000 0001 1338

Herr A. stammt aus dem Iran und möchte aus persönlichen Gründen unerkannt bleiben.

Interview von Thomas Markowetz



Altarbild in der Barackenkirche

- **Du wohnst in Kremsmünster und bist seit einiger Zeit regelmäßiger Gottesdienstbesucher in Nöstlbach. Wie kam es dazu?**

Als Flüchtling habe ich zunächst in Rohr gewohnt. Dort habe ich Pfarrer Hannes Kritzinger, der manchmal in Nöstlbach Gottesdienste leitet, kennen gelernt. Claudia Sendner traf ich zum ersten Mal in Steinbach an der Steyr. Sie hat mit mir Deutsch gelernt und mich zum Gottesdienst in die Barackenkirche eingeladen. Die Barackenkirche hat mir gleich sehr gefallen. Die Einfachheit dieser Kirche steht in einem deutlichen Gegensatz zu vielen anderen Kirchen in Österreich, die ich schon kennenlernen durfte.

- **Du bist im Iran zur katholischen Kirche übergetreten?**

Ich war im Iran bereits drei Jahre lang katholisch. Für Menschen, die als Christen im Iran aufge-

wachsen sind, ist der Glaube kein Problem, die dürfen auch in die Kirche gehen. Aber Menschen, die zum Christentum wechseln, dürfen den Glauben nicht öffentlich ausüben und auch nicht zur Kirche gehen. Es gibt eine radikale muslimische Gruppe, die Sepah, die sagen, wenn man zum Christentum wechselt, dann ist man Häretiker. Das ist im Iran ein Kapitalverbrechen. Sepah wurde vor kurzem in den USA in die Liste der Terrororganisationen aufgenommen.

Beruflich war ich selbstständig, ich hatte eine Apfelplantage. Daneben habe ich ehrenamtlich im Tierschutz gearbeitet, dort habe ich Christen kennen gelernt. Ich habe sie zuerst festgenommen, dann sind wir aber Freunde geworden. Sie haben mir eine Bibel zum Lesen gegeben. Das hat mich beeindruckt und ich habe die Entscheidung getroffen, das

Christentum anzunehmen. Ich bin im Iran getauft worden.

- **Musstest du deshalb fliehen?**

Ja, das war der Hauptgrund. Ich war selbstständig und hatte keine finanziellen Probleme. Wegen des Glaubenswechsels war ich drei Monate im Gefängnis. Mein Rechtsanwalt sah die einzige Möglichkeit freizukommen darin, dass ich mich Sepah als Spion zur Verfügung stelle. Ich sollte ihnen sagen, wo sich die Christen zur Hauskirche treffen. Weil ich sie aber immer nur getröstet habe, anstatt wirklich Informationen preiszugeben, wollte mich Sepah festnehmen und mich erschießen. Da habe ich mich zur Flucht entschlossen. Im Iran sind Politik und Religion eng vermischt. Das ist leider ein großes Problem. Es gibt keine Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit. Früher hat es im Iran keine Moslems gegeben. Die ursprüngliche Religion im Iran geht auf König Kyros zurück (Anmerkung: Durch ihn kamen die Israeliten aus dem babylonischen Exil frei). Erst später ist das Land muslimisch geworden.

- **Wie ist es dir auf der Flucht ergangen?**

Ich bin über Schiras geflüchtet. Dort habe ich einen Helfer gefunden,

der mir einen falschen Pass angefertigt hat. Ich bin dann über die Türkei nach Griechenland geflohen. Mir war anfangs nicht bewusst, in welchem Land ich bin. Ich bin froh, dass ich jetzt in Österreich sein kann. Österreich hat bei uns einen sehr guten, sicheren Ruf, so wie die Schweiz und Deutschland.

- **Du hast immer noch Angst und möchtest nicht fotografiert werden bzw. nicht mit deinem Namen erscheinen.**

Ja, ich fühle mich immer noch gefährdet, weil es im Iran aber auch in ganz Europa diese Gruppe der Sepah gibt. Ich glaube, dass viele hier auch als Spione tätig sind.

Islamische Menschen verstehen nicht, was Christsein ausmacht. Im Koran steht, wenn man einen Christen tötet, dann ist man ganz nahe bei Gott. Viele lesen zwar den Koran, verstehen ihn aber nicht, weil sie kein Arabisch sprechen. Den Koran in einer persischen Übersetzung zu lesen, ist aber eine große Sünde.

- **Wie schaut dein Leben jetzt aus?**

Ich habe bei einer Objektbetreuungsfirma eine Arbeit gefunden. Ich hatte im

Iran 1200 Apfelbäume und kenne mich mit Baumschnitt gut aus.

- **Hast du einen Wunsch an unsere Gesellschaft?**

Ich habe für drei Jahre eine Aufenthaltsgenehmigung. Ich hoffe, dass ich darüber hinaus dauerhaft hierbleiben kann. Es gibt für mich keine andere Möglichkeit. Der Iran ist das Land mit der achtstärksten Christenverfolgung.

- **Wie sieht es bei dir im Iran aus?**

Ich gehöre zur Volksgruppe der Qashqai. Diese leben im Süden des Iran. Es gibt einen Sommer- und einen Wintersitz. Im Sommer ziehen wir in die Nähe der Berge, im Winter in die tieferen Lagen. In den Bergen ist es ähnlich wie in Österreich. Wir haben sehr hohe Berge bis auf 5000 Meter.

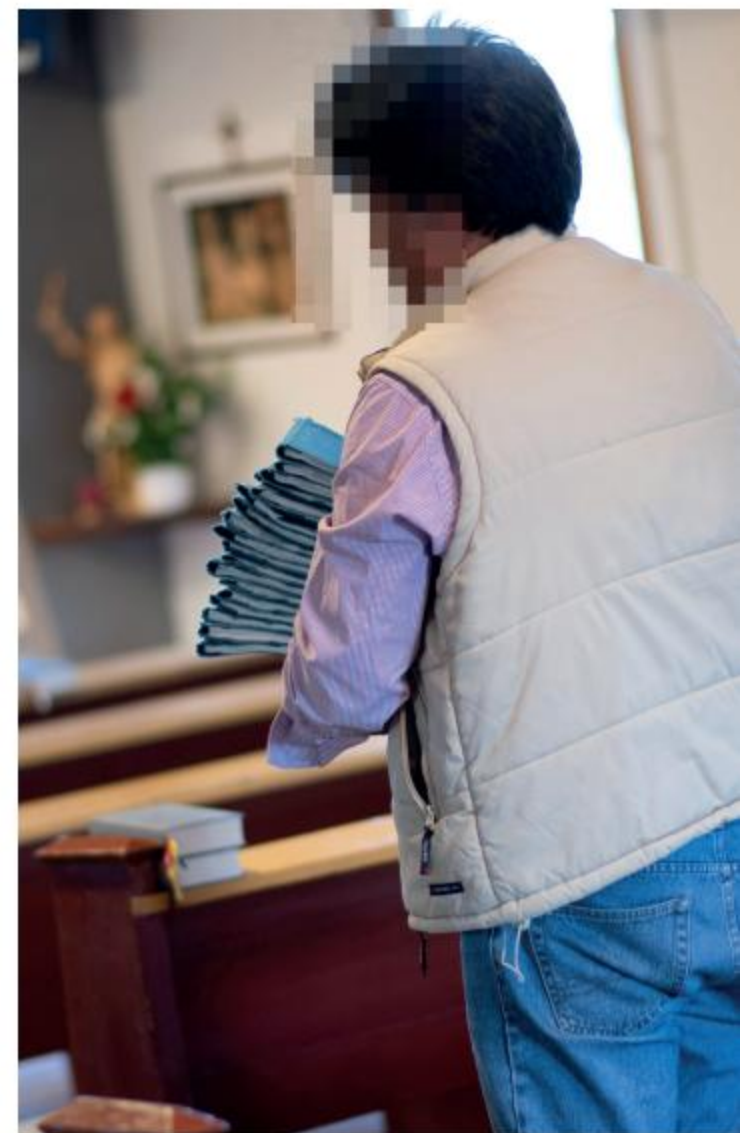
- **Hast du Heimweh?**

Natürlich habe ich Heimweh. Die Heimat ist wie die zweite Mutter. Wenn ich einmal gestorben bin, möchte ich, dass ein kleiner Teil meiner Asche im Iran begraben wird.

Meine leibliche Mutter vermisse ich besonders. Sie

ist Analphabetin. Sie war die einzige, die zu mir gehalten hat, als ich zum Christentum konvertiert bin. Alle anderen waren gegen mich. Ich habe mit ihr noch telefonischen Kontakt. Besuchen kann ich sie nicht.

Danke für das Gespräch und deine Bereitschaft uns von deinem Leben zu erzählen. Wir wünschen dir alles Gute und besonders, dass du dauerhaft hier bleiben kannst.



Der iranische Dichter Saadi schreibt einmal: Alle Menschen sind Teil eines Ganzen – geschaffen aus dem gleichen Stoff und Geist. Wenn ein Teil leidet, sind alle davon betroffen.

Irischer Abend - eine gelungene Veranstaltung

Das Programm des **irischen Abends am 16. März** begeisterte sowohl die rund 100 BesucherInnen, als auch die Tanzgruppe und das ganze Bibliotheksteam. Es wurde gelesen, getanzt, gesteppt, geplaudert, alle möglichen Leckereien verkostet und die Stimmung war bestens.

Um einen so einmaligen Abend zu gestalten, sind ganz viele helfende Hände nötig. Daher ein

großes DANKE an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben: Gerti Hinterhölzl und Reinhard Schabmayr (Auswahl der Texte und Lesungen), Susanna Aigner (musikalische Untermalung der Lesungen), Lina Norina (künstlerische Leiterin der Irish Dance School „Moonlight Rince“) und ihr Team, Reinhard Bruckner (Whisky Spezialist), Zitterl Ewald (Spar-Markt Nöstlbach) und last but not least

die BibliotheksmitarbeiterInnen, die mit ihren Familien beim Auf- und Umbau geholfen haben.



Preisanpassung

Seit nunmehr 10 Jahren hat die Bibliothek St. Marien die Preise für Entlehnungen nicht erhöht. Die Bibliothek wirtschaftet sehr sparsam, alle MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich. Trotzdem ist es nun unumgänglich, die Preise für das Ausleihen von Büchern und Zeitschriften ab

1. Juli 2019 wie folgt anzupassen:

für Erwachsene

bisher 0,30 €/Woche
NEU: 0,40 €/Woche

für Kinder

bisher 0,20 €/Woche
NEU: 0,30 €/Woche*

Alle anderen Preise bleiben gleich (CD, DVD, Spiele, Hörbücher, usw.), auch das Jahres-Abo für Kinder bleibt mit € 5,-/Jahr unverändert. *In Verbindung mit einem Jahres-Abo sind die ersten 3 Wochen gratis.



Sommeraktion in der Bibliothek St. Marien

3 DVDs ausborgen
nur 2 bezahlen

Die Aktion gilt in den Sommerferien für alle DVDs.

www.stmarien.bvoe.at

Kirchenrechnung 2018

Am 7. März 2019 erfolgte die Prüfung der Kirchenrechnung 2018 durch die Rechnungsprüfer Anton Forstner und Rudolf Kessler. Anschließend wurden in der Sitzung des FA Finanzen Diakon Mag. Franz Landerl und Sekretärin Anita Rumetshofer die Entlastung ausgesprochen. Die Zustimmung durch den Pfarrgemeinderat erfolgte in der Sitzung am 9. März 2019. Zwei Wochen lang hatte daraufhin die Pfarrbevölkerung die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Kirchenrechnung 2018 im Pfarramt. Abschluss der Kirchenrechnungsprüfung ist die Genehmigung durch die Diözesanfinanzkammer der Diözese Linz.

Ein wichtiger Beitrag im Einnahmenbereich sind die Erlöse der Aktionen der Gruppierungen der Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott an alle die beim Guglhupf-Sonntag, Liebstatt-Sonntag, den Palmbuschenverkauf, dem Pfarrfest... zum Gelingen beigetragen haben. Ausgaben-seitig ist zu bemerken, dass die Betriebskosten (Wasser, Strom) gestiegen sind, schwankungsbedingt waren die Einnahmen im Friedhofsbereich etwas niedriger als im Vorjahr.

Trotz eines sehr sparsamen Umgangs mit den Finanzmitteln ergibt sich ein Abgang von € 4.319,40.

Einnahmen	2018
Kirchenerlöse	5.413,10
Friedhofsverwaltung	13.855,50
Kirchenbeitragsanteil	23.814,24
Sammlungen und Spenden	23.639,71
Pacht und sonstige Erträge	10.836,49
Übrige Erträge	4.666,78
Zuschuss Bundesdenkmalamt	510,00
Gesamt	82.735,82

Ausgaben	2018
Schriften (53)	614,30
Liturgie (54)	1.298,49
Pastoral (55)	2.919,50
Zelebration (56)	1.348,97
Sonstige Dienste (59)	195,00
Personalaufwand (6)	30.081,58
Steuern (71)	304,47
Instandhaltung (720)	2.684,87
Betriebskosten (72)	10.502,35
Nachrichtenwesen (73-75)	12.221,34
Büro inkl. Pfarrblatt (76)	13.728,81
Sonstige Aufwendungen (77)	3.940,04
ab. Aufwand (78)	3.769,87
Finanzaufwand (80)	30,39
Rücklagen (86)	3.415,24
Gesamt	87.055,22

Vermögensaufstellung per 31.12.2018	
Pfarre St. Marien	- 2.417,56
Filialkirche St. Michael	+ 12.022,00
Filialkirche Nöstlbach	- 12.347,00
Pfarrcaritas	+ 11.498,37
Gesamt	+ 8.755,81

Die Finanzkammer der Diözese Linz bestätigte mit Schreiben vom 10. September 2018 im Abschlussbericht für das Rechnungsjahr 2017 die vorbildliche Führung der Finanzgebarung durch Anita Rumetshofer. Von der Pfarre konnten im

Jahr 2018 für insgesamt 16 von Seiten der Diözese vorgeschriebenen Sammlungen (Sternsingen, Familienfasttag, Sei so frei, MIVA, Caritas Haus-sammlung, ...) € 27.739,55 weitergeleitet werden.

Ausblick

Wir hatten in diesem Jahr bereits zwei geldintensive Reparaturen vornehmen müssen:

- Verblechung der Sakristeitür mit € 2.300,00
- Sanierung im Kirchturm und Glockenbereich: Austausch verfallener Holztrame, Gitternetz gegen Einnistung von Vögeln, Klöppel einer Kirchenglocke, Installierung Not-Stop bei Glocken, ... mit ca. € 5.500,00

Wir sind dankbar für jede Spende:

Pfarre St. Marien Glocken und Kirchturm

Raiba St. Marien: IBAN AT03 0000 0001 1338

Wolfgang Derflinger

Obmann des Fachausschusses für Finanzen

Wir danken ...

... Hedi Leblhuber für das Binden aller Palmbuschen (380 Stück) und ihren Helferinnen Maria Aigner, Kerstin Adermann, Christl Grem und Hermi Arzt.

... allen Gastgebern bei den Maiandachten

... allen Tischeltern für die wertvolle Unterstützung in der Erstkommunionvorbereitung der Kinder.

... dem KIKI-Team St. Marien für das Putzen der Fenster im Pfarrheim

... allen die beim Kirchenputz in der Pfarrkirche mitgeholfen haben:
Leo Harratzmüller, Thomas Markowetz, Marouf, Susanna Huber, Sonja Quereser, Gabi, Hedi und Karl Leblhuber, Anita Rumetshofer, Franz Landerl, Maria und Josef Pühringer, Alois Aichmayr, Elfi Ruzitschka, Georg Huber, Josef Flattinger



Sammlungen und Aktionen ...

Wir bedanken uns bei allen Spendern bei den diversen Sammlungen und Aktionen für Ihren Beitrag:

Familienfasttag der kfb	€ 2.078,40
Liebstatsonntag	€ 1.956,20
Betriebskosten der Pfarre	€ 2.024,70
Sammlung für die christlichen Statten im HL. Land	€ 663,50

Nächste Pfarrfirmung ...

Unsere nächste Pfarrfirmung wird im **Frühjahr 2021** sein.
Die Einladung an alle Jugendlichen dazu wird mit **Frühjahr 2020** verschickt.

Stichtag ist 1. September 2007 und älter.

„Ich war krank und ihr habt mich besucht ...“



Krankenkommunion Frau Deschka

Jesus zählt hier auf, was er von den Menschen, die ihm nachfolgen wollen, erwartet. Hungernde sollen gespeist, Nackte sollen gekleidet, Kranke und Gefangene sollen besucht werden. So alt diese Aufzählung aus dem Evangelium auch ist, so wenig hat sie heute an Aktualität verloren, denn auch heute gibt es immer noch und immer wieder Menschen, die gespeist, gekleidet und besucht werden wollen.

Die Sorge in unserer Pfarre gilt vor allem den kranken und alten Menschen, die an ihr Zuhause gebunden sind. Uns ist es wichtig, dass diese Menschen, trotz und gerade wegen ihrer gesundheitlichen oder altersbedingten Einschränkungen, spüren können, dass sie zu unserer Pfarrgemeinde gehören und uns eben nicht aus den Augen und damit gleichzeitig aus dem Sinn sind. Es muss für diese Menschen die Anbindung an unsere Pfarre spürbar sein. Wir versuchen dies vor allem über die Möglichkeit der Krankenkommunion erfahrbar zu machen. Dieses Angebot nutzen zu

können, setzt aber voraus, dass die Betroffenen oder Angehörigen von sich aus den ersten Schritt tun und sich im Pfarrbüro melden. Das klappt bei einem Großteil sehr gut, jedoch gibt es auch Betroffene, denen es nicht möglich ist, sich selber für die Krankenkommunion anzumelden.

Ich bitte daher alle herzlich, sich mit offenen Augen in ihrem persönlichen Umfeld umzusehen. Wenn Sie Menschen kennen, die gerne die Möglichkeit der Krankenkommunion nutzen würden, dies selber aber nicht mehr organisieren können, lassen Sie uns das wissen.

Wir haben ein kleines, bewährtes Team (Margit Derflinger, Hans Huber und Kurt Palmanshofer), das gerne diesen Dienst tut. Sie selbst bestimmen Zeitpunkt und Häufigkeit (jede Woche, alle 2 Wochen, 1x im Monat, ...).

Gerade aus der Rückschau Angehöriger habe ich schon oft gehört, wie wohltuend und wie stärkend solche Feiern von den Betroffenen erlebt werden.



Krankenkommunion bei Frau Derflinger im Altenheim

„Gut, dass wir Oma und Opa haben“

„Gut, dass wir Oma und Opa haben und gut, dass sie uns haben!“, unter diesem Motto feierten wir den Familiengottesdienst am 03. März 2019. Sehr eindrücklich war die Geschichte von „Jakob und dem Glauben“. Im Mittelpunkt standen die Großeltern mit ihren Enkelkindern, ganz besonders jene, die dieses Jahr in der Vorbereitung zur Erstkommunion stehen.

„Schön war es, einander zu segnen.“, meinte eine Oma nach dem Gottesdienst. Für die Erstkommunionkinder und deren Großeltern ging es dann noch im Pfarrsaal weiter. Es gab Kuchen, Kaffee und Saft. Außerdem Bilder von den bisherigen Stationen der Erstkommunionvorbereitung.



Taufen

- Ronja Maria Guger
- Luca Schuhmayer
- Raphael Leisch
- Lotta Wurzer
- Philipp Johann Pesl
- Paul Hemetsberger
- Emma Hackl
- Dominik Straßl
- Filippa Hiesböck
- Lilliana Krawinkler
- Emilian Lazelsberger
- Rosa Magdalena Kleibel
- Valentina Reiterer
- Sophia Reisinger
- Manuel Franz Krawinkler
- Leonie Wurm

Begräbnisse

- Johann Moser
- Karl Artelsmair
- Wilhelm Rockenschaub
- Karl Leblhuber
- Josef Platzl
- Peter Ahm

Hochzeiten

- Daniela Hofer u. Paul Schirl
- Daniela Herrnbauer u. Alexander Straßmayr
- Barbara Pfaffenwimmer u. Dominik Brunner



35-jähriges Dienstjubiläum unseres Diakons und Pfarrassistenten Franz Landerl



Anlässlich des jährlichen MitarbeiterInnentreffens, von Pastore Berufe, am 28. März 2019, in der Welser Stadthalle, wurde unser Franz Landerl, zu seinem 35-jährigen Dienstjubiläum, geehrt. Nach der Schilderung seiner vielseitigen pas-

toralen Erfahrung, würdigte, die Direktorin von Pastore Berufe, Frau Mag.a Brigitte Gruber-Aichberger, Franz sichtbare und spürbare menschliche Art „für die Sache Jesu zu brennen“, wie sie es nannte. „Er gebe den Menschen Raum, sich in ihren Begabungen zu entfalten und motiviere die Pfarrbevölkerung, zum Dienst, für das kirchliche Miteinander.“

Seitens der Pfarre, gratulieren wir Dir, Franz, recht herzlich, zu deinem bisherigen langjährigen Dienst am Menschen und an der katholischen Kirche und wir danken Dir, für Dein Tun in unserer Gemeinschaft.

*Edith Ratzinger
Pastorale Mitarbeiterin St. Marien*

JUBILÄUM! 40 Jahre Goldhaubengruppe St. Marien



Wann? Sonntag, 15. September 2019

9:15 Uhr Festzug in die Pfarrkirche St. Marien
mit der Musikkapelle

9:30 Uhr Festgottesdienst

Nach dem Festgottesdienst laden wir alle Besucher zur Agape am Kirchenplatz ein!

Spielgruppe Nöstlbach

Singen, tanzen, lachen, basteln, spielen, matschen, Neues ausprobieren, miteinander jausnen, den Jahreskreislauf erleben, und vieles mehr wird den Kindern im Nöst angeboten.

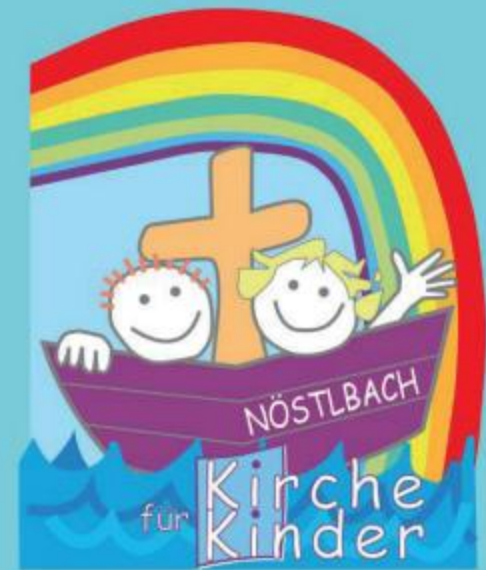
Schon seit mehreren Jahren gibt es in Nöstlbach eine Spielgruppe für Kinder im Alter von 9 Monaten bis zu 3 Jahren, die sich wöchentlich jeden Dienstag trifft. Die Gruppe wird von den Müttern selbst organisiert, was sehr viel Flexibilität und Handlungsspielraum zulässt. So sind wir auch bei den diversen Feiern der Pfarre gerne dabei. Auch die kleinen Kinder haben schon einen Zugang zu den besonderen Festen im Jahreskreis und es ist

schön, wenn wir als Gruppe dies mit ihnen vorbereiten und feiern können. In den letzten Monaten war neben der Faschingsfeier und den Osterbasteleien auch das Verzieren der Liebstattherzen ein besonderer Höhepunkt. Die Kinder haben sich viel Mühe gegeben und über 20 Herzen ganz bunt und individuell gestaltet. Die Herzen haben wir der kfb für den Verkauf am Liebstatsonntag übergeben, um sie bei ihren Anliegen und Projekten tatkräftig zu unterstützen.

Ein Einstieg in die Spielgruppe ist jederzeit möglich, bei Interesse bitte melden bei Frau Kordula Huber (0660/5533411 od. kordula.huber@gmx.at).

**Sonntag,
30. Juni 2019
10.30 Uhr**

**Barackenkirche
Nöstlbach**



KIKI Abschluss-Fest

mit Kinderfahrzeugsegnung

Im Anschluss:

- Kinderprogramm mit Spielestationen
- Für das leibliche Wohl ist mit Würstl, Saft und Kuchen gesorgt

- nur bei Schönwetter -



Pfarrre St. Marien

Hinweis: Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

Sonntag,
6. Oktober 2019
19.00 Uhr

**Pfarrkirche
St. Marien**



Kosten:

Abendkassa: 10 €
Vorverkauf: 7 € bei Raiba,
Sparkasse und Pfarre

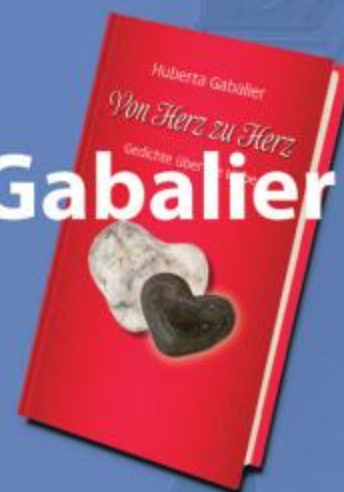


Pfarre St. Marien



„Von Herz zu Herz ...“

Lesung mit
Huberta Gabalier



Huberta Gabalier (Mutter von Andreas Gabalier) liest aus Ihren Gedichtbänden und erzählt aus ihrem berührenden Leben, auch ihrer neuen Liebe.

Begleitmusik: Streicherensemble unter der Leitung von *Peter Aigner*



**Sonntag
29. September 2019
ab 9.30 Uhr**



2 Pfarrfest

und Erntedankfest der Pfarre

>> mit Klöppelversteigerung <<



**9.30 Uhr
in der Pfarrkirche**
Erntedankfest der Pfarre

**ab 10.30 Uhr
im Pfarrgarten**
Grillstation und Getränke
Kaffee und Kuchen
Spiele für die Kinder
Kirchturmführungen
Schätzspiel

**um 14.00 Uhr
im Kindergarten**
Kasperltheater
Schneiderlino

Hinweis:

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.